

MeilenerAnzeiger

www.vonarxmedia.ch

Online 24h geöffnet für Sie
über 5000 Produkte
bestellen, liefern oder installieren lassen!



8706 Meilen
T 044 923 53 63
www.vonarxmedia.ch

euronics
von Arx Media AG

AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 45 | Freitag, 7. November 2025

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag,
8. Dezember 2025,
20.15 Uhr in der
ref. Kirche Meilen –
Info- und Fragestunde
um 19.00 Uhr**



**Sonderabfallmobil
Freitag, 14. November
2025 auf dem Unteren
Dorfplatz**

**Ihr Umzugsteam im
Bezirk Meilen**

KAUFMANN TRANSPORTE
Weinrebenstrasse 15 8708 Männedorf
Tel. 044 920 17 79

«Spätestens beim dritten Bild beginnt Meyer zu wirken»

Alfredo Häberli präsentiert den Meilemer Vedutenmaler im OMM

**Ortsmuseum
Meilen**

Es ist die kleinste Ausstellung, die der Schweizer Designer Alfredo Häberli je gestaltet hat: Im Ortsmuseum setzt er den Vedutenmaler Johann Jakob Meyer (1787 – 1858) in Szene. Die Ausstellung dauert noch bis am 17. Dezember.

Wie Alfredo Häberli, der mit seiner Familie seit bald zwanzig Jahren in Feldmeilen wohnt, ist auch Johann Jakob Meyer «ein Einheimischer». Der Maler wurde im Dorf geboren und war dreijährig, als sein Vater zusammen mit einem Miteigentümer das Haus «zum Bau» an der Kirchgasse 9 erwarb, wo der kleine Johann Jakob aufwuchs. Später wurde er zu einem ausgezeichneten Aquarellisten und zum Vedutenmaler. Veduten sind so etwas wie die Vorläufer von Postkarten und Instagram-Posts: Die manchmal etwas geschönten Darstellungen von Landschaften dienten Touristen als visuelle Dokumentation und Erinnerung an besuchte Orte. Als Kupferstiche oder Lithografien konnten sie bereits vor 200 Jahren in grosser Zahl hergestellt werden.



Der Schweizer Designer Alfredo Häberli ist in Argentinien geboren. Er arbeitet international und schafft Entwürfe für Marken wie **littala**, **Rado** und **Porsche Classics**.
Foto: Andrea Klainguti

Alfredo Häberli ist national und international vor allem für sein Möbel-, Produkt- und Industriedesign bekannt, hat aber schon während seiner Studienzeit Ausstellungen im Zürcher

Museum für Gestaltung kuratiert und später für internationale Museen gearbeitet. Eine Aufgabe, die ihn fasziniert, «weil sie mir immer wieder neue Themen näherbringt – sei es ja-

panische Kunst, Verpackungen oder eben Vedutenmalerei».

Fortsetzung Seite 4

Sennhauser AG
Stolz auf Holz

**IHR FACHMANN FÜR
INNENAUSBAU**

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch

**Coffure
KOTAS**
Damen und Herren
General-Wille-Str. 127 · 8706 Feldmeilen · Tel. 044 923 04 15

125 125 JAHRE | **RAIFFEISEN** Raiffeisenbank rechter Zürichsee

Was uns ausmacht:
Vorsorge

«Mit persönlicher Beratung unterstützen wir Sie und Ihre Familie dabei, Ihre Vorsorge optimal zu gestalten und sich finanziell abzusichern.»

Daniel Meier, Leiter Geschäftsstelle Meilen

Doppelte ProBon, Montag, 10. November 2025

SPAGYROS
Lass die Natur wirken

HALSSCHMERZEN?

Spagyrom®
lindert mit der Kraft von 2 Echinacea-Arten und 9 ätherischen Ölen Halsschmerzen.

Dies ist ein zugelassenes Arzneimittel. Lesen Sie die Packungsbeilage. Spagyros AG

Drogerie ROTH
Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Altpapiersammlung Meilen: Morgen Samstag, 8. November 2025, ab 7.00 Uhr

- Papier kreuzweise geschnürt **gut sichtbar an der Strasse bereitstellen**
- **Bündel** max. 30 cm hoch
- **Kein beschichtetes Papier** (Milchpackungen usw.), keine Fremdstoffe
- Nicht in Schachteln, Kunststoff- oder Papiertaschen

Kontakt-Telefonnummer für diese Sammlung:
Tel. 076 510 55 95, Skiclub Meilen

• **Nächste Papiersammlung:** Samstag, 13. Dezember 2025

FC Meilen
Tiefbauabteilung





Schulpsychologischer Beratungsdienst im Bezirk Meilen

ICT-Anschluss an die Gemeinde

Der Zweckverband Schulpsychologischer Beratungsdienst im Bezirk Meilen (SPBD) möchte sich von seinem bisherigen privaten ICT-Dienstleister trennen. Daher ist der SPBD auf die Gemeindeverwaltung Meilen zugekommen, um einen möglichen ICT-Anschluss zu prüfen.

Der SPBD erbringt Dienstleistungen ausschliesslich für Schulen, unter anderem auch für die Schule Meilen. Deshalb würde sowohl der SPBD als auch die Schule Meilen von einem Zusammenschluss profitieren, z.B. durch günstigere Schullizenzen im

Bereich Microsoft, gemeinsame Beschaffungen oder bei Massnahmen in den sensiblen Bereichen ICT-Sicherheit und Datenschutz.

Mit Blick auf die sich ergebenden Synergieeffekte hat der Gemeinderat dem Vorschlag zugestimmt. Die Zusammenarbeit wird mittels öffentlich-rechtlichem Anschlussvertrag geregelt werden. Dabei geht es um die Betreuung der Benutzer (Support) und die Administration der Geräte sowie des Netzwerks wie auch um den Unterhalt einiger Programme wie M365. Explizit ausgeschlossen wurde

die Projektleitung von Digitalisierungsprojekten oder grösseren Erneuerungen, welche nicht die Standardumgebung betreffen.

Für die Gemeinde Meilen entstehen durch den Zusammenschluss keine zusätzlichen Kosten. Direktkosten, die sich unmittelbar durch den Zusammenschluss ergeben, werden dem SPBD in Rechnung gestellt. Für zukünftige Kosten gibt es einen Verteilungsschlüssel, sodass die ICT der Gemeinde für zusätzliche Betreuungs- und Administrationskosten (v.a. auch Personalkosten) durch den SPBD entschädigt wird.

Neue Fahrradunterstände

Erste Etappe mit Bauarbeiten ab Mitte November

Rund um den Bahnhof Meilen befinden sich sechs Fahrradunterstände. Diese werden etappenweise erneuert.

Am 17. November 2025 beginnen die Arbeiten an den Standorten «P+R Parkplätze östlich des Bushof» und «Obere Kirchgasse bergseitig des Gleises».

Baubeginn ist am Montag, 17. November; die Bauarbeiten dauern bis ca. 10. Dezember. Die Belagsarbeiten werden ca. vom 10. bis 12. Dezember ausgeführt, die Montagearbeiten Metallbau vom 15. bis 20. Dezember. Die Abschlussarbeiten folgen Ende Januar 2026.

Am Standort «P+R-Parkplätze» neben der Personenunterführung Pfannenstielstrasse wird in gleicher Lage der bestehende Unterstand durch einen neuen doppelstöckigen und etwas längeren Unterstand ersetzt. Dadurch wird das Angebot um breitere Velostellplätze mit Diebstahlschutz (Velorahmen abschliessbar am Parkiersystem) sowie um Multifunktionsstellplätze

(z.B. für Lastenvelos) erweitert. Während der Bauarbeiten müssen einige P+R-Abstellplätze gesperrt werden. Die Zufahrten zu den übrigen P+R-Parkplätzen und den Entsorgungscontainern bleiben mit Behinderungen im Baustellenbereich jedoch gewährleistet. Lediglich während der abschliessenden Belagsarbeiten ist eine Sperrung der Zufahrt von zwei bis drei Tagen notwendig.

Beim Standort «Obere Kirchgasse» wird in gleicher Lage ein neuer doppelstöckiger Unterstand erstellt. Auch hier erhöht sich dadurch die Anzahl an Abstellplätzen. Behinderungen für die Strassenbenutzer sind nicht zu erwarten.

Zweiradfahrer werden gebeten, während der Dauer der Bauarbeiten die anderen Abstellplätze beim Bahnhof Meilen zu benutzen, z.B. bergseitig der Unterführung Pfannenstielstrasse, beidseitig der Unterführung Kühgasse oder seeseitig der Personenunterführung Kirchgasse.



Beerdigungen

Huber, Martha

von Weinfeld TG, wohnhaft gewesen in Meilen, Dölikstrasse 4. Geboren am 21. September 1939, gestorben am 28. Oktober 2025.

Hugenschmidt, Else

von Deutschland, wohnhaft gewesen in Meilen, Mühlerain 5. Geboren am 14. Juli 1940, gestorben am 28. Oktober 2025.

Wir vermissen unsere Katze Nui



Er ist 10 Monate alt und sehr neugierig. Bitte schaut doch auch in möglichen Garagen und Kellern. Vielen Dank!

Stefan Lustenberger
Tel. +41 77 410 41 33



Gemeindeversammlung vom 8. Dezember 2025

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden am

Montag, 8. Dezember 2025, 20.15 Uhr

in die reformierte Kirche Meilen eingeladen. Vorab wird es um 19 Uhr eine Informations- und Fragestunde geben, die Gelegenheit dazu bietet, über Aktuelles zu orientieren und dem Gemeinderat Fragen zu stellen.

Für die Gemeindeversammlung sind folgende Geschäfte traktandiert:

1. Kindergarten Tobel, im Tobel 18. Kreditabrechnung für Instandsetzung des Kindergartens und Erweiterung des notwendigen Raums für den Verein FEE.
2. Totalrevision der Siedlungsentwässerungsverordnung der Gemeinde Meilen.
3. Budget und Steuerfuss 2026.

Die vollständigen Beleuchtenden Berichte zu den Geschäften und alle Unterlagen sind ab dem 7. November 2025 abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit den behördlichen Anträgen liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 10. November 2025, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Nach der Gemeindeversammlung lädt der Gemeinderat zu einem Umtrunk ein.



Gemeinderat Meilen

RESTAURANT **Alti Poscht** FELDMEILEN

WILDGERICHTE

mit hausgemachten Spätzli, Rotkraut, Maroni & gefüllter 1/2 Birne

Wildgerichte am Mittag nur auf Vorbestellung: 044 923 40 69
Wir freuen uns auf Ihren Besuch! Sonntag & Montag geschlossen.

Lilian & Stefan Schneider-Bonne
General-Wille-Strasse 193 · 8706 Feldmeilen · 044 923 40 69



Sonderabfall
Zurück für die Zukunft

Das Sonderabfallmobil kommt. Kommen Sie auch.



Freitag, 14. November 2025, 8.00–11.30 Uhr
Unterer Dorfplatz Meilen
(gebührenfrei, mobile Sammelstelle)

Wichtig:

Sonderabfälle sind gefährlich, besonders für Kinder, deshalb sind die Sonderabfälle persönlich abzugeben.

Tiefbauabteilung



Inserate aufgeben per E-Mail:
info@meileneranzeiger.ch



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

NOTARIATSKREIS MEILEN-HERRLIBERG

Anordnung der Erneuerungswahl des Notars/der Notarin für den Notariatskreis Meilen-Herrliberg für die Amtsdauer 2026–2030 (ersetzt Anordnung vom 24. Oktober 2025)

Als wahlleitende Behörde ordnet der Gemeinderat Meilen den ersten Wahlgang für die Erneuerungswahl 2026–2030 eines Notars/einer Notarin auf Sonntag, **8. März 2026** an. Ein allfälliger 2. Wahlgang findet am 14. Juni 2026 statt.

Es kommt das Vorverfahren gemäss §§ 48 ff. Gesetz über die politischen Rechte (GPR) zur Anwendung. Falls gleich viele oder weniger Personen vorgeschlagen wurden, als Stellen zu besetzen sind, und die zunächst vorgeschlagenen mit den definitiv vorgeschlagenen übereinstimmen, wird die vorgeschlagene Person von der wahlleitenden Behörde als gewählt erklärt (§ 54 Abs. 1 i.V.m. § 12 Abs. 1 lit. c GPR, stille Wahl); ansonsten wird die Wahl an der Urne am 8. März 2026 mit leeren Wahlzetteln durchgeführt.

Wahlvorschläge sind bis spätestens 17. Dezember 2025, 11.00 Uhr, beim Gemeinderat Meilen (wahlleitende Behörde), Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen. Zur Wahrung dieser Frist müssen die Wahlvorschläge bis zu diesem Zeitpunkt bei der wahlleitenden Behörde eingetroffen sein (vgl. § 7a Verordnung über die politischen Rechte, VPR).

Wahlvorschläge für den ersten Wahlgang gelten auch für den etwaigen zweiten Wahlgang. Bis zum 18. März 2026, 11.30 Uhr, können gültige Wahlvorschläge zurückgezogen oder neue Wahlvorschläge bei der wahlleitenden Behörde eingereicht werden. Das Wahlergebnis des ersten Wahlgangs wird am 13. März 2026 amtlich publiziert.

Wählbar ist jede stimmberechtigte Person, die ihren Wohnsitz im Kanton Zürich hat und im Besitz eines Wahlfähigkeitszeugnisses als Notar/Notarin ist (§ 23 Abs. 1 GPR und § 10 Notariatsgesetz).

Die vorgeschlagene Person ist mit Namen, Vornamen, Geschlecht, Geburtsdatum, Beruf, Adresse und dem Zusatz «bisher», wenn die vorgeschlagene Person das Amt bereits innehat, sowie der Parteizugehörigkeit zu bezeichnen. Zudem kann der Name angegeben werden, unter dem die Person politisch oder im Alltag bekannt ist (Rufname).

Jeder Wahlvorschlag muss von mindestens 15 Stimmberechtigten des Notariatskreises unter Angabe von Namen, Vornamen, Geburtsdatum und Adresse eigenhändig unterzeichnet sein. Diese können ihre Unterschrift nicht zurückziehen. Jede Person kann nur einen Wahlvorschlag unterzeichnen.

Die Wahlvorschläge werden nach Ablauf der oben aufgeführten Frist im amtlichen Publikationsorgan am 19. Dezember 2025 veröffentlicht. Innert einer **Frist von 7 Tagen** können die Wahlvorschläge geändert oder zurückgezogen werden, oder es können neue Wahlvorschläge eingereicht werden. Wahlvorschläge oder andere fristgebundene Eingaben gelten nur als **rechtzeitig eingereicht, wenn sie spätestens am 29. Dezember 2025 der Post übergeben wurden** (Poststempel massgebend). Ein Einwurf in den Gemeindebriefkasten während der Schliessung der Gemeindeverwaltung wahrt die Frist nicht.

Formulare für Wahlvorschläge sind bei der Gemeindeverwaltung, Zentrale Dienste, Tel. 044 925 92 54, E-Mail praesidiales@meilen.ch, erhältlich oder können unter www.meilen.ch (Politik – Wahlen/Abstimmungen – 8. März 2026) heruntergeladen werden.

Gegen diesen Beschluss kann wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte und ihre Ausübung innert 5 Tagen, von der Veröffentlichung an gerechnet, schriftlich Rekurs in Stimmrechtssachen beim Bezirksrat Meilen, Dorfstrasse 38, 8706 Meilen, erhoben werden (§§ 19 ff. Verwaltungsrechtspflegegesetz, VRG). Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten.

Gemeinderat Meilen als Kreiswahlvorsteherschaft Notariatskreis Meilen-Herrliberg



Neubau Schulanlage Allmend

Präsentation aller 15 Wettbewerbsprojekte

Insgesamt 47 Planungsteams haben sich auf die Ausschreibung hin am Architekturwettbewerb «Erweiterung Schulanlage Allmend Meilen» beteiligt.

Nach einer Präqualifikation wurden 15 Arbeiten eingereicht und prämiert. Zum Siegerprojekt erkoren wurde «openair». Nach einer Überarbeitungsphase einzelner Aspekte des Siegerprojekts wird voraussichtlich im zweiten Semester 2026 der Projektierungskredit dem Souverän vorgelegt, damit anschliessend die weiteren Planungsschritte in Angriff genommen werden können.

Am vergangenen Wochenende wurden alle 15 Projekte, die in die engere Wahl gekommen sind, an einer Ausstellung in der Aula des Sekundarschulhauses Allmend der Öffentlichkeit präsentiert. Vorgängig fand eine Vernissage statt, an die alle beteiligten Planungsbüros und involvierten Stellen eingeladen waren.

«Im vergangenen Jahrzehnt haben wir mit kleineren und grösseren Investitionen auf der Schulanlage Allmend diverse Provisorien erstellt. Jetzt wollen wir für die Zukunft gerüstet sein und die Bedürfnisse nach Raum für Unterricht, Betreuung und Sport zeitgemäss erfüllen», erklärte Gemeindepräsident Christoph Hiller die Notwendigkeit eines Neubaus und den Grund für den Architekturwettbewerb. Er erzählte, wie akribisch die 15 Projekte vom Juryteam geprüft und wie die Pläne und Modelle sorgfältig verglichen und abgewogen wurden.

«Es war höchst spannend und anspruchsvoll, und ich glaube behaupten zu dürfen, wir haben es uns nicht einfach gemacht», sagte er. Die 15 Projekte seien alle hervorragend, aber sehr unterschiedlich gewesen. Letztlich sei die Jury aber überzeugt, sich



Jury und Siegerteam präsentieren das Projekt «openair»: Cordula Kaiss (Schulpräsidentin, Jury), Peter Bösch (Gemeinderat, Jury), Marcel Baumgartner und Claudia Loewe (Architekten, Baumgartner Loewe Architekten AG), Patrick Gmür (Architekt, Jurypräsident), Iris Tijssen (Landschaftsarchitektin, Atelier TP) und Christoph Hiller (Gemeindepräsident, Jury), v.l.



Alle 15 Planungsteams wurden an die Ausstellungs-Vernissage eingeladen.

Fotos: MAZ

für das richtige Projekt entschieden zu haben.

Allen teilnehmenden Planungsteams

wurde ein grosser Dank ausgesprochen für die sorgfältige und kreative Arbeit.

/fho

Gut Ding will Weile haben

10 Jahre Treffpunkt Meilen

Treff Punkt Meilen



Eine bunte Gästeschar des Vereins feierte am 30. Oktober das zehnjährige Bestehen des Treffpunkts. Beim gemeinsamen Nachtessen und Schwelgen in Erinnerungen waren alle Anwesenden happy.

Der festlich eingerichtete Saal im Treffpunkt am unteren Dorfplatz bot einen würdigen Rahmen, und die fliegenden Köche und Servierdamen von «SoHarry» sorgten für das leibliche Wohl.

Nebst den aktuellen und ehemaligen Vorständen waren auch viele langjährige Freiwillige und die aktuelle Betriebsleitung – Tobias Ziegler und Lilla Novok-Rostäs – eingeladen und vor Ort. Sie alle haben mit ihren vielseitigen Einsätzen seit Beginn zum erfolgreichen Gelingen der ambitionierten Idee beigetragen. Zu Gast waren auch Vertreterinnen der Gemeinde und der reformierten Kirchgemeinde. Ohne deren finanzielle Unterstützung und den gemeinsamen Austausch wäre ein sol-



Der Treffpunkt ist eine Erfolgsgeschichte, auch dank ihnen: Tobias Ziegler, Lilla Novok-Rostäs und Susy Sauter (stehend, v.l.).

Foto: zvg

ches Vorhaben nicht machbar. Ein grosser Dank geht einmal mehr an alle Unterstützer!

Co-Präsidentin Susy Sauter ist Initiantin des Projektes und seit zwölf Jahren voll Energie und Elan in dieser Sache unterwegs. Sie führte mit Witz und Charme durch den Abend. Ergänzt wurden ihre Worte mit zahlreichen Anekdoten der Besucherinnen und Besucher. Kurz vor dem Dessert zeigte

sich, weshalb der Treffpunkt eine Erfolgsgeschichte ist. Es ist das gemeinsam mit Herzblut erbaute Fundament, welches als solide Basis für die Entwicklung neuer, ergänzender Angebote in Meilen sorgt.

Der Treffpunkt freut sich auf weitere spannende Herausforderungen und ist immer wieder offen für neue Ideen!

/zvg

1a autoservice Räber

Räber Pneuhaus + Garage AG
Reparaturen + Service aller Marken



Feldgüetliweg 70, 8706 Feldmeilen, Tel. 044 923 65 69
info@pneu-garageraerber.ch, www.pneu-garageraerber.ch

Ratgeber

Hilfe bei Spielsucht

Laut einer Studie von Sucht Schweiz hat sich die Zahl der Menschen mit problematischem Online-Spielverhalten zwischen 2018 und 2021 verdoppelt.

Gründe dafür sind unter anderem das neue Geldspielgesetz – seit 2019 dürfen Schweizer Casinos auch Online-Geldspiele anbieten – sowie die Folgen der Coronapandemie. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, wurde eine nationale Präventionskampagne ins Leben gerufen: Auf der Webseite gambling-check.ch können sich Spieler mit ihrem Spielverhalten und den Gründen fürs Spielen auseinandersetzen und sich beraten lassen.

Warum manche süchtig werden und andere nicht

Warum entwickelt die eine Person eine Spielsucht, während eine andere problemlos gelegentlich spielt? Eine einfache Antwort darauf gibt es nicht. Verschiedene Faktoren spielen eine Rolle, manche erhöhen das Risiko, andere schützen davor.

Wer in der Familie schon Erfahrungen mit Sucht gemacht hat oder in einem Umfeld lebt, in dem Geldspiele als normal gelten, ist stärker gefährdet. Umgekehrt wirken enge Freundschaften, eine stabile Familie oder gute Aufklärung schützend.

Wer sehr jung mit Geldspielen anfängt, psychisch belastet ist oder Schwierigkeiten hat, mit Stress und Emotionen umzugehen, läuft ebenfalls eher Gefahr, abhängig zu werden. Menschen mit einem gesunden Selbstvertrauen, klaren Zielen und erfüllenden Hobbys sind dagegen besser geschützt.

Nicht zuletzt hängt viel vom Spielangebot ab. Spiele mit schnellen Runden, sofortigen Gewinnen oder der anonymen Online-Welt verleiten besonders stark zum Weiterspielen. Hilfreich sind hingegen klare Regeln, Schutzmassnahmen oder die Möglichkeit, sich selbst vom Spiel auszuschliessen.

Lokale Prävention: So engagiert sich Samowar

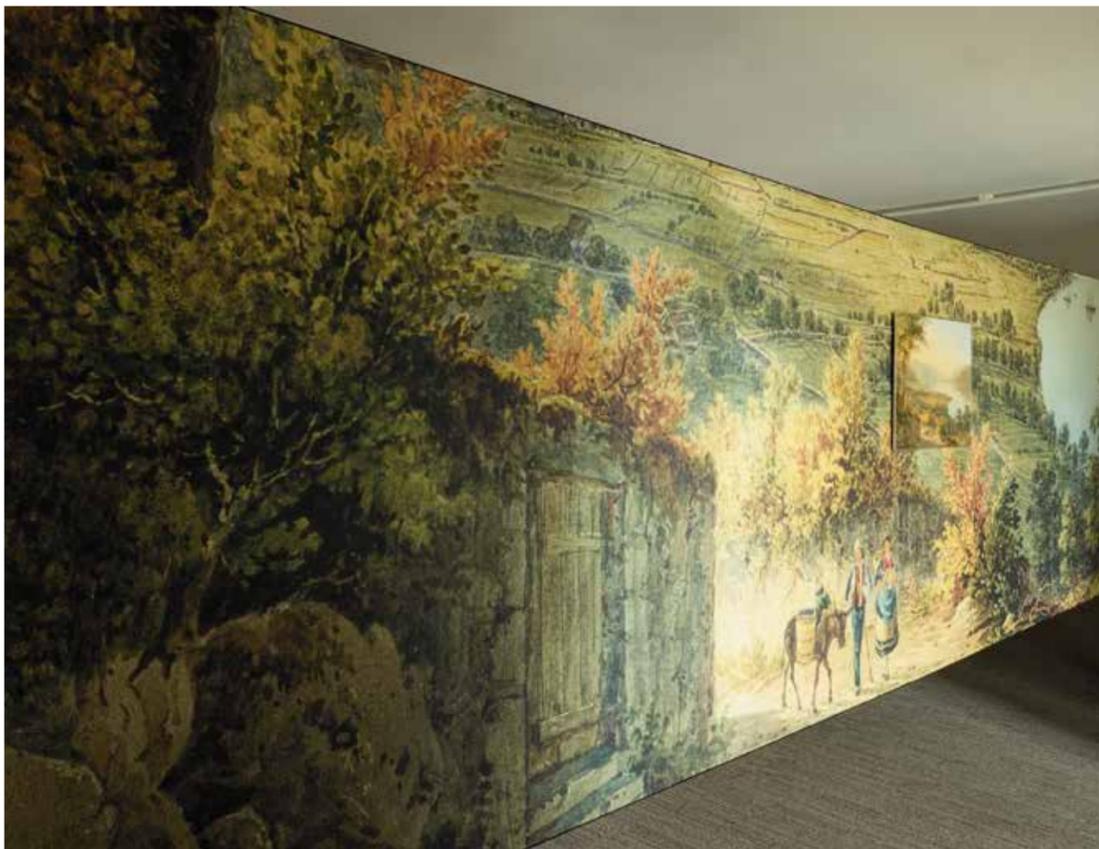
Gemeinsam mit weiteren Präventionsfachstellen wurden vor den Sommerferien Workshops an einer Berufsschule durchgeführt. Rund 500 Schüler wurden dabei über die Risiken des Geldspiels informiert und erfahren, wo sie im Bedarfsfall Unterstützung finden können. Zusätzlich werden Fachpersonen in Betreuungseinrichtungen aufgeklärt, um problematisches Spielverhalten besser erkennen und einschätzen zu können. Ziel ist es, durch Prävention, Sensibilisierung und gezielte Unterstützung gefährdete Menschen möglichst früh zu erreichen.

Suchtfachstellen helfen

Hilfe gibt es nicht nur im Samowar Meilen (www.samowar.ch/meilen), sondern auch im Zürcher Zentrum für Spielsucht und andere Verhaltenssuchte (www.spielsucht-radix.ch/de) sowie bei der Suchtfachstelle am See (suchtfachstelleamsee.ch).

/zvz

Fortsetzung Titelseite



Über zehn Quadratmeter gross ist der vergrösserte Ausschnitt aus einem Aquarell von Meyer im Erdgeschoss des Ortsmuseums. Dank Lupen können die Besucher auch auf dem Originalbild die winzigen Figuren genau erkennen. Foto: Joan Minder

Die Arbeiten für die Meilemer Ausstellung dauerten rund ein Jahr und geschahen in Häberli Studio im Zürcher Seefeld. Ein Jahr sei eine lange Vorbereitungszeit, sagt Häberli, so habe man aber auch sehr sorgfältig arbeiten können. Ermöglicht wurde die Schau von der Meilemer Alfred und Margaretha Bolleter Stiftung, die bereits seit 25 Jahren Johann Jakob Meyers Werke sammelt und der Öffentlichkeit zugänglich macht.

Wir haben uns mit Alfredo Häberli über seine Faszination fürs Zeichnen, das Farbkonzept der Ausstellung und den Wunsch nach Langsamkeit unterhalten – und darüber, welches Meyer-Bild er am liebsten bei sich zu Hause aufhängen würde.

Alfredo Häberli, wie kam es zur Zusammenarbeit mit dem Ortsmuseum?

Via unsere Nachbarin Judith Bollinger, die in der Kunstkommission der Bolleter Stiftung sitzt. Sie fragte ganz direkt, ob ich mir vorstellen könnte, eine Ausstellung über Johann Jakob Meyer zu gestalten. Ich konnte – aber es würde ein Niveau erfordern, das mit meinem Namen zusammenpasst.

Und dann gab es eine Ortsbegehung?

Ich kannte das Museum bereits als Besucher, aber ja: Nun betrat ich das Gebäude natürlich mit einem anderen Blick. Und merkte, das sind schöne Räume! Aber kann ich hier etwas realisieren, das meinem Anspruch gerecht wird? Andererseits habe ich schon sehr schwierige Räume bespielt, wie das Vitra Design Museum von Frank Gehry in Weil am Rhein etwa, das sich mit seiner starken Architektur, die sich in den Vordergrund drängt, sicher anspruchsvoller war. Schliesslich sagte ich: Das wird aber radikal, und niemand darf mir dreinreden – ich mache es genau so, wie ich es richtig und gut finde. Judith Bollinger sagte darauf, sie habe nichts anderes erwartet.

Wie entstand die Idee für das Konzept der Ausstellung?

Mir war schnell klar, dass ich die Bilder sicher nicht an die Wand hängen will, nur weil es da bereits ein Hängesystem gibt, das dazu einlädt. Um die Muse-

umsräume zu betonen, habe ich deshalb mit meinem Mitarbeiter Dominic Plüer mehrere Modelle von architektonischen Interventionen oder Installationen erstellt, die die Räume bewusster und spannender machen. Mit den Holzwänden, an denen die Bilder nun hängen, entstehen neue Bereiche, die einen teilweise förmlich dazu zwingen, näher an die Bilder heranzutreten, um zu schauen. Neue Zwischenräume erzeugen eine Spannung von Distanz und Nähe.

Auffallend sind die modernen Farben, die Sie für die Wände verwenden. Apfelgrün, Petrol: im Gewölbekeller ist sogar der Boden in sattem Lavendel.

Wir glauben die Bilder zu kennen – auf weissem Hintergrund. Das Grün und das Petrol machen sie modern. Und damit die Werke nicht schon durch Goldrahmen und Passepartouts ein Alter zugeschrieben bekommen, präsentieren wir sie bewusst rahmenlos und ohne Legenden. Die Angaben zum einzelnen Bild findet man in einem Belegeheft.

Mussten Sie sich mit Johann Jakob Meyers Werk zuerst anfreunden oder war es Liebe auf den ersten Blick?

Es war vom ersten Moment an eine Faszination da, weil ich als Kind schon sehr früh mit meinem Schweizer Grossvater gezeichnet und abgezeichnet habe, sehr exakt sogar. Ich kenne das akribische Zeichnen eigentlich. Was ich verrückt finde: Wie Meyer zuerst an einen Ort wandern musste, um zu zeichnen und zu skizzieren, stundenlang, tagelang. Die Langsamkeit des Hinkommens. Heute gehen wir schnell irgendwohin, machen ein Foto und haben das Gefühl, wir hätten es gesehen.

Die Ausstellung fordert Langsamkeit ein.

Ich sage ja immer, «Beobachten ist die schönste Form des Denkens». Deshalb sollen die Leute genau hinschauen und Meyers Werk entdecken. Sie sollen idealerweise zur Ruhe kommen.

Was soll man als Besucher ins Ortsmuseum mitbringen?

Etwas Zeit. Vielleicht den Einfüh-

rungstext an der Wand lesen, dann weiss man schon genug für die Entdeckungsreise. Ich glaube, beim dritten Bild spätestens beginnt Meyer zu wirken, egal, in welchem Raum man anfängt. Man soll sich ruhig intuitiv bewegen. Es muss etwas überspringen: Wenn man die Ausstellung verlässt, soll man im Herzen genährt sein und im Gefühl beflügelt, mehr kann ich nicht erwarten.

Was war die grösste Herausforderung bei der Gestaltung?

Nicht die Installationen, sondern die Auswahl der Werke aus einem Fundus von rund 800 Stück. Mein Mitarbeiter Dominic und ich haben etwa 100 davon ausgewählt.

Sind Sie als erfahrener Kurator noch immer nervös, wenn eine Vernissage ansteht?

Ob etwas funktioniert, weiss man erst, wenn es fertig ist. Man denkt sich das alles aus, es wird schrittweise aufgebaut, doch wenn es bei den Leuten dann tatsächlich ankommt, ist das für mich, als ob ich einen Oscar überreicht bekäme. Es waren auch ein paar Sammler an der Vernissage, die sich sehr begeistert gezeigt haben. Das sind immer die anspruchsvollsten Kunden, weil sie am meisten von der Materie verstehen.

Was für ein Meyer-Bild würden Sie am liebsten bei sich zu Hause aufhängen?

Die Kunst des Könnens, das Handwerk, das er beherrschte, sein Fotorealismus – das ist von der Technik her wunderbar. Gerade Aquarell zu malen ist das Schwierigste überhaupt. Ich frage mich, wie er das so perfekt gemacht hat. Persönlich wäre mir aber eine unfertige Bleistiftzeichnung am liebsten. Das sind seine modernsten Werke: Skizzen, die jeder Betrachter selbst zu Ende denken kann.

«Detail Reich – Die Entdeckung des Unsichtbaren», Ausstellung mit Werken von Johann Jakob Meyer. Ortsmuseum Meilen, Kirchgasse 14. Offen samstags und sonntags 14.00–17.00 Uhr, noch bis 17. Dezember. Der Eintritt ist gratis.

/ka

Leserbriefe



Zu dunkle Strassen

Mit der Zeitverschiebung wird es nun früh dunkel, aber alle sind noch unterwegs: zum Heimkommen mit und ohne Auto, mit dem Velo, mit dem Trotti, zum Einkaufen, zum Apéro, die Kinder zum Sport und zum Musikunterricht etc.

Aber es ist gefährlich auf Meilemer Strassen! Die Strassen- und Trottoirbeleuchtungen bieten keine Weitsicht mehr, reagieren nur auf Bewegung, und dies verzögert, das Licht schummrig. Gerade zwei schwerwiegende, kurz aufeinanderfolgende Ereignisse sind Zeugen davon: ein 16- und ein 18-Jähriger mit zwei Kumpels überfallen jüngere Jugendliche und rauben sie aus, Körperverletzung und Einlieferung ins Spital sowie ein heftiger Autounfall mit einem jungen Velofahrer ebenfalls mit Spitaleinlieferung des Kindes. Es wäre zu einfach, dies Halloween in die Schuhe zu schieben, wo die Kinder halt dunkel gekleidet unterwegs sind... Diese Vorkommnisse dürfen nicht unbeachtet bleiben, sondern müssen ein Warnruf sein. Sicherheit geht vor, gutes Licht und Sichtbarkeit in eine grössere Entfernung sind dafür unabdingbar – und der Winter mit Eisglätte und Schnee, der kommt erst noch... Nachrüsten ist angesagt!

Christine Schneiter, Meilen

An die Opfer denken

Der Bericht über die Halloween-Nacht in Meilen («20 Minuten» vom 2. November) hat mich als Mutter tief betroffen gemacht. Zu lesen, dass Kinder und Jugendliche in unserem Dorf zusammengeschlagen, ausgeraubt, gezwungen wurden, sich auszuziehen – und dass sogar von Schusswaffen die Rede ist – macht mich schlicht sprachlos.

Besonders enttäuschend ist die Stellungnahme der SP Meilen. Sie «verurteilt» zwar die Gewalt, spricht aber sofort von «Integration, Chancengerechtigkeit und Teilhabe». Anstatt zur Vorsicht vor «pauschaler Stigmatisierung» zu mahnen, sollten wir den Mut haben, die Probleme klar zu benennen und endlich an die Opfer denken. Die psychischen Folgen für die betroffenen Jugendlichen dürften gravierend sein.

Unsere Kinder haben ein Recht auf Sicherheit und wir Erwachsenen die Pflicht, hinzuschauen. Den betroffenen Jugendlichen wünsche ich, dass sie diese schreckliche Erfahrung verarbeiten können und die Unterstützung erhalten, die sie jetzt brauchen.

Patricia de Savignac, Meilen

Heisse Schoggi, frisches Gemüse und Züri-Senf

Fuhrhaltereirei-Genussmarkt mit vielen lokalen Leckereien



Am vergangenen Sonntag fand in der Fuhrhaltereirei und auf dem Areal der Entsorgungsstelle von Schneider Umweltservice an der Seestrasse 1037 der erste Genussmarkt statt.

Während in der Kantine der Fuhrhaltereirei feine Weine von lokalen und regionalen Winzerinnen und Winzern degustiert und gemütlich an der Wärme Feines aus der Fuhrhaltereireiküche genossen werden konnte, durften die Besucherinnen und Besucher an den Marktständen diverse Produkte aus dem Bereich Food und Drinks neu entdecken, probieren und kaufen. Moni's Fischtruck sorgte für eine zusätzliche Verpflegungsmöglichkeit an der frischen Luft – es gab die in Meilen schon lange beliebten Fischchnusperli und Fries.

An den Marktständen boten die Anbieter aus der Region Gewürze, frisch gebackenes Brot, knackiges Bio-Gemüse, speziellen Senf, Glacé mit heissen Toppings, hausgemachte Schokolade, Kafilikör, feine spanische Spezialitäten oder Champagner – kurz, alles, was das Geniesserherz höher schlagen lässt. Trotz des kühlen Wetters überzeugte der Genussmarkt mit seinem vielfältigen Angebot, und dank der

Aufwärm-Möglichkeit in der Kantine konnte dem herbstlichen Wetter problemlos getrotzt werden.

Alle Standbetreiber sind aus Meilen, den Nachbargemeinden oder zumindest aus der Region. Der Genussmarkt bot ihnen die Gelegenheit, sich zu präsentieren und die Besucherinnen und Besucher lernten neue Produkte kennen, die quasi direkt vor der eigenen Haustüre produziert werden. Ein echter Genuss!

/fho



Fotos: MAZ

Neulich in Meilen



Die Medizin der Armen

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. «Zum Wohl», sagte ich betont, als ich mit Roger ansties und wiederholte: «Er soll uns zum Wohle gereichen, dieser Gerstensaft!» – «Mir tut's ja auch gut», entgegnete Roger. «Andererseits hinterlässt er schon seine Spuren.» Roger tätschelte seinen runden Bauch, der in Sachen Umfang meinem in keiner Weise nachstand. «Zudem sagt alle Welt, dass Alkohol ungesund sei», fügte er noch an. «Es kommt ja immer auf die Menge an», warf ich ein. «Aber Bier ist eben auch gesund. Nicht ohne Grund wird Bier auch 'die Medizin der Armen' genannt.» – «Naja, für mich ist es sicherlich Seelenmedizin», sagte Roger und gönnte sich einen weiteren Schluck. «Für die Menschen früher war es nur schon eine sichere Flüssigkeitszufuhr. In Zeiten, da das Wasser zuweilen verseucht war, konnte man Bier sorglos trinken, da der Brauprozess alle Keime abtötet.» – «Gut gemacht!», sagte Roger zu seinem Glas und streichelte es zufrieden. «Zudem war es eine sichere und vergleichsweise günstige Kalorienzufuhr», fuhr ich fort. «Wie gesagt, das musst du mir nicht sagen», meinte Roger und strich noch einmal über seinen Bauch. Ich war mit meinem Halbwissen noch nicht zu Ende und erzählte daher weiter: «Im Bier gibt es auch gesunde Inhaltsstoffe wie Vitamin B, Mineralstoffe und Hopfenextrakte.» – «Klingt beeindruckend.» – «Die stärken alle das Immunsystem. Und sie lindern Stress!» – «Darauf muss ich gleich noch etwas von dieser goldenen Medizin haben», sagte Roger und bestellte bei Jimmy zwei weitere Stangen. Wir stiessen noch einmal an, Roger nahm einen besonders grossen Schluck und seufzte schliesslich: «Ich merke förmlich, wie mein Stresslevel absinkt und ich innerlich ruhig werde.» – «Ich meine ja nur», nahm ich seinen Spott auf, «wir müssen uns nicht ständig ein schlechtes Gewissen machen, wenn wir hier das eine oder andere Bier trinken.» – «Ich hatte nie ein schlechtes Gewissen. Dafür schmeckt mir dieses Getränk einfach zu gut.» Es wurde ein guter, ein fröhlicher Abend. Als ich aufstand, sagte ich zu Jimmy: «Bis in einer Woche!» und Jimmy antwortete: «Bis nächste Woche.» Auf dem Heimweg durch die kühle Nacht dachte ich, in Massen genossen tut Bier einfach gut. Und zum Glück nicht nur der Seele.

/Beni Bruchstück

Die schönsten Räben wurden zu kreativen Lichtern

Umzug durchs Dorfzentrum

Treff Punkt Meilen



Am vergangenen Samstag fand der beliebte Räbeliechtliumzug vom unteren Dorfplatz entlang der Bahnhof- und Dorfstrasse, via Kirchgasse und Schulhausstrasse zurück auf den unteren Dorfplatz statt.

Organisiert wurde der Umzug nach der Auflösung des VVM erstmalig vom

Treffpunkt, allerdings vom bewährten Räbeliechli-Team. Am Vormittag durfte am öffentlichen Räbeschnitzen der Fantasie freien Lauf gelassen werden. Alle 100 gestifteten Räben wurden mit viel Freude und bei guter Stimmung geschnitten. Wer seine Räbe zuhause schnitzte, musste früh einkaufen gehen: die schönsten Räben waren in den diversen Geschäften in Meilen am Samstag fast ausverkauft. Das zeigt, wie gross die Bedeutung dieses Traditionsanlass immer noch ist.

Über 50 Räben wurden auch wieder für den beliebten Räbe-Wagen ge-

schnitzt, der den Umzug begleitet – ein Gemeinschaftswerk der Familien Bösch, Bregy, Hurni und Elmer. Jedes Jahr investieren sie viel Zeit und Kreativität. Die Sujets reichen jeweils von Sonne, Mond und Sterne bis hin zu Pferden und dem Meilemerwappen. Der Wagen ist eine echte Bereicherung für den Umzug. Bevor es losging verteilten die Familien auch wieder Glühwein und Punsch an die Umzugsbesucherinnen und -besucher. Nach dem kurzen Konzert der Kinderchöre der Musikschule Pfannenstiel, begleitet vom Musikverein Meilen,

setzte sich der Umzug – angeführt von der Guggenmusik – in Bewegung. Zu den Tönen von «Räbeliechli wo gahsch hii» oder «Ich gah mit minere Laterne...» bewegten sich die über 100 Kinder mit Eltern, Grosseltern, Gotti, Götli, Onkel und Tante vom unteren Dorfplatz entlang der Bahnhofstrasse und Dorfstrasse via Kirchgasse und Schulhausstrasse zurück auf den unteren Dorfplatz, wo es für alle Kinder mit geschnitzter Räbe einen Becher Tee und ein Weggli gab und der Musikverein Meilen ein kleines Platzkonzert zum Besten gab.

/fho



Fotos: MAZ

Besuchen Sie uns auf Instagram und Facebook /meileneranzeiger



50 Jahre danach

Gerettete Meilemer Pfadis schwelgten in Erinnerungen



Kürzlich trafen sich 16 der 21 noch lebenden Pfadfinder im Pfadiheim Buech, um die glückliche Heli-Rettung vor 50 Jahren aus der tief verschneiten Alpe Groppo zu feiern.

Die damals 24 Pfader waren von ihrem Zeltlager in Cimalmotto im hinteren Maggital über den Passo del Groppo (2516 mü.M.) bei schönstem Wetter und gut ausgerüstet in sechs Stunden bis zur italienischen Alpe Groppo im Valle Antigorio gewandert. Da die Wanderung wegen schlechten Wegen auf italienischer Seite anstrengender war als geplant, und um Lebensmittel einzukaufen, legten die Pfadis auf der Alp bei schönem Wetter



Die – inzwischen nicht mehr ganz jungen – Männer trafen sich im Pfadiheim Buech und tauchten in Erinnerungen ein.
Foto: Heinz Minder

einen Ruhetag ein. In der Folgenacht wurden sie vom Schnee überrascht. Trotz etwa 30 Zentimeter Neuschnee versuchten sie am Morgen, in die Schweiz zurückzukehren, sahen sich

aber wegen einem Lawinneneinbruch unterhalb des Gropopasses zur Rückkehr gezwungen. Sie harrten dann während drei Tagen dicht zusammengedrängt bei permanentem

Schneefall in der Alpe Groppo aus. Trotz spartanischen Essensrationen (zwei Mahlzeiten pro Tag, beispielsweise ein Militärguetzli, ein Viertel Apfel und ein Schoggitäfeli) herrschte gute Stimmung in der kleinen Alpehütte. Tagsüber unterhielten sie sich mit Witzen, Spielen und dem Austausch von Kochrezepten.

Als es am Nachmittag des dritten Tages kurz aufhellte, wurden die vermissten Pfadis von einem Rettungsheli gesichtet und die jüngsten vier ausgeflogen. Abends erreichten italienische Bergretter mit Esswaren die Alp, sie wurden herzlich empfangen. Am nächsten Morgen – inzwischen lag über einen Meter Neuschnee – konnten bei strahlendem Wetter alle Pfadis mit zwei Armeehelikoptern und einem Heli der Rettungsflugwacht nach Cimalmotto zurückgefliegen werden. Das unter der Schneelast zusammengebrochene Zeltlager musste abge-

räumt werden. Am Folgetag reisten die Pfadis glücklich, erschöpft und dankbar zurück nach Meilen, wo sie am Bahnhof von Behördenmitgliedern, den Eltern und der Bevölkerung herzlich empfangen wurden.

Später wurden die Bergretter in einer Villa in Como im Beisein von Regierungsvertretern beider Länder sowie von Pfadis und Eltern mit Goldvreneli, Urkunde und feinem Essen geehrt. Am kürzlichen Jubiläumstreffen im Pfadiheim Buech konnten die Geretteten dank Fotos, einem Lagerfilm, Ausschnitten aus Zeitungen und Tagesschau Erinnerungen auffrischen. Es herrschte eine ausgesprochen gute Stimmung. Ins Gefühl starker Verbundenheit – obschon sich einzelne seit Jahrzehnten nicht mehr getroffen hatten – mischte sich tiefe Dankbarkeit über den glücklichen Ausgang des Abenteuers.

/zvg

Tempo 50 auf der Seestrasse in Meilen?

ACS wehrt sich gegen Pläne des Kantons

Automobil Club der Schweiz
Automobile Club de Suisse
Automobile Club Svizzero



Die Sektion Zürich des Automobil Clubs der Schweiz (ACS) und ein Anwohner aus Meilen erheben Einsprache gegen die vom Kanton Zürich vorgesehene Herabsetzung der Höchstgeschwindigkeit auf der Seestrasse in Meilen von 60 auf 50 km/h.

Das kantonale Tiefbauamt will die Temporeduktion im Zuge der Sanierungsarbeiten der Seestrasse zwischen Schwa-

bach- und Seehaldenstrasse umsetzen. Die Bauarbeiten sollen von März bis November 2026 dauern.

Die Seestrasse ist eine der wichtigsten kantonalen Hauptverkehrsachsen in der Zürichseeregion. Sie verbindet die Seegemeinden mit der Stadt Zürich und ist unverzichtbar für eine leistungsfähige, sichere und effiziente Mobilität. Ruth Enzler, Präsidentin des ACS Zürich, sagt: «Hier wird ein Flickenteppich aus Tempozonen ohne nachvollziehbare Logik geschaffen. Wo Gutachten selbst von 'knapp nicht verhältnismässig' sprechen, soll nicht einfach Verkehrspolitik mit dem Lineal statt mit gesundem Menschenverstand gemacht wer-

den.» Die vom Kanton vorgelegten Verkehrsgutachten weisen nach Ansicht des ACS erhebliche Mängel auf. Selbst die Gutachter stufen die Massnahme mehrfach als «knapp nicht verhältnismässig» ein. Als Lärmschutzmassnahme ist die geplante Temporeduktion laut dem offiziellen Gutachten nicht wirksam. Die zu erwartende Lärmreduktion liegt bei lediglich 0,8 Dezibel – klar unter der Schwelle von 1 dB, die für eine wahrnehmbare Verbesserung erforderlich wäre. Gleichzeitig bringt der ohnehin geplante Einbau eines lärmarmen Belags eine fast dreifach stärkere Reduktion von 2,2 dB, dies ohne Tempobeschränkung. «Die Massnahme belas-

setzt den täglichen Verkehr, ohne eine messbare Verbesserung für Lärm oder Sicherheit zu bringen», sagt Enzler und verweist auf eine geringe Reduktion des Lärms durch die Anpassung. Autofahrer und Autofahrerinnen würden bevormundet. Im Schweizer Strassenverkehrsgesetz (SVG) steht, dass die Geschwindigkeit den Strassenverhältnissen, dem Fahrzeug und der Ladung angepasst werden muss. Daher sollen der Autofahrer und die Autofahrerin selber entscheiden, ob 60 km/h an diesen übersichtlichen Stellen angemessen ist oder aufgrund besonderer Bedingungen wie Regen, Schnee, Laub oder anderer Störungen des Verkehrs eben

nicht. Die Einsprache des ACS und des Anwohners könnte richtungsweisend sein für zahlreiche geplante Temporeduktionen auf kantonalen Hauptstrassen. Eine flächendeckende Reduktion innerorts ohne fundierte Einzelfallprüfung widerspricht geltendem Bundesrecht und gefährdet das Gleichgewicht zwischen Lärmschutz und effizienter Mobilität. Der ACS Zürich setzt sich weiterhin für eine klare Netzhierarchie im Strassennetz ein: Hauptverkehrsachsen müssen leistungsfähig bleiben, während Lärmschutz und Sicherheit durch gezielte, effektive Massnahmen wie Flüsterbeläge und gezielte Verkehrslenkung erreicht werden sollen.

/zvg

Und der Friede des Christus regiere in euren Herzen.

Koloss 3, 15

*Das Schönste,
was ein Mensch hinterlassen kann,
ist ein Lächeln im Gesicht derjenigen,
die an ihn denken.*

Meilen, im Oktober 2025

Todesanzeige

Traurig, jedoch dankbar für die vielen schönen Erinnerungen, nehmen wir Abschied von unserer Gotte, Tante, Cousine und Grosstante

Doris Bättig

26.09.1934 – 24.10.2025

Nach einem erfüllten und spannenden Leben, mit verschiedenen Stationen im Ausland, durfte sie im Beisein ihrer Liebsten friedlich einschlafen.

Nichten und Neffen mit Familie
Verwandte, Freundinnen und Freunde

Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Traueradresse: Rolf Aerne, Drusbergstrasse 12, 8634 Hombrechtikon

*Du hast viele Spuren der Liebe und Fürsorge hinterlassen
und die Erinnerung an all das Schöne mit dir wird stets in uns lebendig sein.*

Mit einem letzten Sonnenstrahl im Gesicht hat uns unser herzensgutes Mami, Schwiegermami, Grosi, Urgrosi und Schwägerin unerwartet still und leise verlassen.

Martha «Marti» Huber-Meier

21. September 1939 – 28. Oktober 2025

Deine unendlich grosse Liebe, deine Geborgenheit und Freude haben unser Leben reich gemacht. Immer warst du mit einem grossen Herzen voller Güte für uns da.

Remo und Verena Huber-Wyss
Remo Wolfensberger und Steffi Weissen
mit Nico und Noah
Andreas und Vanessa Huber-Stamm
mit Adriana
Marc und Patrick Huber
Karin und Andi Cadalbert-Huber
mit Sereina
Verwandte und Freunde

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, 19. November 2025 um 14.15 Uhr in der reformierten Kirche Meilen statt. Die Urnenbeisetzung im Gemeinschaftsgrab erfolgt im engsten Familienkreis. Auf Wunsch der Verstorbenen bitte keine Trauerkleidung.

Anstelle von Blumen unterstütze man bitte die Stiftung Synapsis Demenz Forschung Schweiz. Spendenkonto IBAN CH31 0900 0000 8567 8574 7. Vermerk: Martha Huber, Meilen.

Traueradresse: Karin Cadalbert-Huber, Im Bütziacker 29, 8132 Egg bei Zürich

Brand, Unfälle und Gewalt auf der Strasse

Meilen hat eine dramatische Woche hinter sich

Ein Brand im Hallenbad, zwei Verkehrsunfälle und eine Halloweenparty, die zu einer Gewalteskalation führte, sorgten in der Gemeinde für Aufregung.

Die Halloweenparty vom Freitag letzter Woche machte Schlagzeilen über die Gemeinde hinaus. «Waffen, Raub und Gewalt: Party an Goldküste eskaliert», titelte «20 Minuten» am Samstag nicht ganz korrekt – die Party hat nämlich gar nicht stattgefunden.

150 uneingeladene Personen vor einer Waldhütte

Der Meilener Anzeiger konnte sich mit dem Vater eines der Mädchen unterhalten, die das Fest organisiert hatten. Auch drei Tage nach dem Vorfall ist er noch aufgewühlt. Seine wichtigste Botschaft: «Social Media sind gefährlich. Gebt acht, was Ihr weiterverschickt!» Geplant war eine kleine Halloween-Fete unter Freunden und Kollegen. Vier Meilemer Mädchen im Alter von 15 und 16 Jahren, alles Lernende, die sich in der Berufsschule kennengelernt hatten, mieteten mit Hilfe des Vaters eine kleine Waldhütte, die sich zurückversetzt an der Plattenstrasse im Gebiet «Luft» befindet und der katholischen Kirchgemeinde Meilen gehört.

«Ich habe die ganze Planung während zwei Wochen eng begleitet», erzählt der Vater. Er war zeitweise dabei, als der Raum dekoriert wurde und half mit, Getränke und Snacks bereitzustellen. Das gemütliche Fest sei für etwa 40 Personen gedacht gewesen – jeweils für persönlich bekannte Freunde oder Freundinnen der Mädchen plus deren Begleitung.

Vor Partybeginn um 21 Uhr brachte der Vater seine Tochter zur Hütte und blieb dann noch im geparkten Auto sitzen, um die Situation eine Weile zu beobachten: «Was man halt als Vater so macht.» Bereits zehn Minuten später sei ihm nach einem Blick in den Rückblickspiegel klar geworden: «Diese Party findet nicht statt.» Horden von Teenagern, zu zwei Dritteln oder mehr waren es Jungs, seien die Strasse entlang Richtung Waldhütte geströmt, massiv mehr als erwartet.

Der Vater stieg aus seinem Auto aus



Am Freitag vor einer Woche endete eine Raserfahrt auf der Bergstrasse mit einem zerstörten BMW und diversen anderen Schäden.

Foto: Drone-Air-Media.com

und begann, die Jugendlichen schon an der Strasse abzufangen und wegzuschicken, bevor sie die Waldhütte erreichten: «Da ist keine Party für euch, geht zurück an den Bahnhof!», habe er gesagt. Darauf hörte er Aussagen wie «ich komme aus Winterthur und bin extra anderthalb Stunden gefahren», einige der Ankömmlinge stiegen zu seinem grossen Erstaunen sogar aus Taxis. Trotz der Menge an Jugendlichen war zu diesem Zeitpunkt die Stimmung noch einigermaßen ruhig, zumal nun auch zuerst die Kommunalpolizei Meilen und dann die Kantonspolizei Zürich eintrafen, offenbar benachrichtigt von Anwohnern, denen die geschätzt 150 Personen auf der Strasse aufgefallen waren. Es gelang mit Hilfe der Polizisten, die Jugendlichen Richtung Bahnhof zu schicken. Um 22 Uhr war bei der Waldhütte Ruhe eingekehrt, erzählt der Vater des Mädchens.

Raubdelikt auf offener Strasse

Unterwegs richtete sich der Frust der Partycrasher nun offenbar gegen Unbeteiligte: Gemäss Kantonspolizei Zürich zwangen mindestens sechs junge Männer andere Jugendliche, sich auf der Strasse teilweise auszuziehen und ihnen ihre Mobiltelefone auszuhändigen. Dabei wurde ein 15-Jähriger am Kopf verletzt.

Gemäss Auskunft der Kapo Zürich ging die erste Meldung bei der Einsatz-

zentrale bezüglich einem Raubdelikt gegen 22.45 Uhr ein. Die kommunale Polizei konnte zwei Tatverdächtige festnehmen, einen Somalier (16) und einen Letten (18). Davon habe er nichts mitbekommen, sagt der Vater. Auch von einer Waffe, wie in «20 Minuten» geschrieben, habe er nichts gesehen. Seine Tochter räumte am Samstag zusammen mit zehn Kolleginnen und Kollegen auf der Strecke zwischen Waldhütte und Bahnhof die Spuren der Eskalation auf. Unzählige Flaschen, viele Scherben und haufenweise Abfall haben die Teenager eingesammelt und entsorgt. «Sie übernahmen Verantwortung, obwohl sie dieses Chaos ja nicht hinterlassen haben», wie der Vater bemerkt.

Die Auswirkungen eines Klicks

Die Mädchen hätten eigentlich alles richtig gemacht, sagt er. «Man ist sich aber zu wenig bewusst, was für Auswirkungen ein einziger Klick haben kann. Wenn so eine Einladung ohne Wissen der Verfasser von Hinz und Kunz in den sozialen Medien geteilt wird, ist schnell einmal ein Mob organisiert, das ist offenbar schon fast ein Jugendsport. Abartig, was Social Media mit uns machen!»

Dass es zufällig die Party seiner Tochter getroffen hat, erschüttert ihn und macht ihn fassungslos. «Für die Zukunft müssen sich aber meine Tochter

und ihre Freundinnen schon fragen, wie sie so ein Fest kommunizieren. Am besten wohl ausschliesslich mündlich gegenüber guten Freunden, damit ganz sicher nichts ausserhalb weiterverbreitet wird.» Was er sicher unterschätzt habe, sei die Wirkung des Flyers mit der Einladung zum Anlass, der offenbar in den sozialen Medien die Runde machte. Ganz genau angeschaut habe er ihn nicht, «ich fand ihn kreativ und wollte da nicht dreinreden».

Die betroffenen Jugendlichen und er wollten sich ausdrücklich beim Hüntenwart, bei der Kirchgemeinde und bei der Polizei bedanken. Sie alle hätten sich sehr souverän verhalten und bei den Jugendlichen grossen Eindruck hinterlassen. Nach Auskunft der Kapo Zürich wurden bis vergangenen Montag neben den beiden erwähnten jungen Männern keine weiteren Personen festgenommen, die Ermittlungen dauern noch an.

Hallenbad seit Dienstag wieder offen

Wie bereits im letzten Meilener Anzeiger berichtet, musste am Mittwoch letzter Woche wegen Rauchschwaden das Hallenbad – und vorsorglich auch das angrenzende Schulhaus Allmend – evakuiert werden. Betroffen waren insgesamt über 190 Personen; elf Kinder und drei Erwachsene wurden so-

gar wegen Verdacht auf Rauchgasvergiftung in Spitäler gebracht.

Die Stützpunktfeuerwehren Meilen und Uster löschten den Brand im Untergeschoss des Hallenbads, der im Bereich der technischen Anlagen ausgebrochen war. Weiter im Einsatz standen die Polizei Region Meilen, die Rettungsdienste der Spitäler Männedorf, Uster und Lachen, Regio 144 sowie Schutz & Rettung Zürich mit einem Grossraumrettungswagen, dazu u.a. auch Zivilschutz und Meilemer Behördenvertreter. Das Hallenbad konnte am Dienstag dieser Woche wieder für die Badegäste geöffnet werden. Für den Brand gibt es eine technische Ursache.

Raserfahrt auf der Bergstrasse

Am Freitagmorgen verursachten zwei junge Männer mit ihren Autos bei einer Raserfahrt einen Verkehrsunfall auf der Bergstrasse. Beide waren abwärts Richtung Schule Obermeilen unterwegs. Frühmorgens um 6.15 Uhr verlor einer der beiden Männer die Kontrolle über sein Auto, kollidierte mit dem rechten Randstein, raste über die Gegenfahrbahn hinaus in einen Baum und schleuderte in mehrere Container, bevor sein Fahrzeug vor einem Hauseingang zum Stillstand kam. Der 21-Jährige blieb unverletzt. Er und der 19-jährige Fahrer des anderen Fahrzeugs, beides Schweizer, wurden festgenommen. Wegen des Unfalls war die Bergstrasse bis etwa 10.30 Uhr gesperrt. Die Feuerwehr richtete eine Umleitung ein.

Kollision mit 10-Jährigem

Am selben Tag, jedoch abends, wurde ein 10-jähriger Velofahrer bei einem Unfall verletzt und musste ins Spital gebracht werden. Er war mit einem Auto kollidiert. Die 53-jährige Lenkerin des Autos war in Obermeilen auf der Alten Landstrasse in Richtung Zürich unterwegs, als der Velofahrer aus der Haltenstrasse in die Strasse einfuhr und mit ihrem Fahrzeug zusammensties. Die Alte Landstrasse war im Bereich der Unfallstelle bis etwa 21.00 Uhr gesperrt, die genauen Umstände des Verkehrsunfalls werden ermittelt. /ka

Ich mache Ihnen gerne ein Angebot für IHR Silberbesteck
 Becher, Kannen, Silberschmuck etc.
Erzielen Sie die höchsten Preise seit über 20 Jahren.
 Auch für Versilbertes und Zinn bekommen Sie einen guten Preis.
 Uhren Reparaturen. Offerten für Goldankauf.
Jeden Mittwoch in Herrliberg
 Alte Dorfstrasse 21 hinter der Post.
Jeden Donnerstag in Meilen
 bei Nicole Diem OPTIK.
Info: H. KURT, 079 409 71 54
 info@altgold-hk.ch, www.altgold-hk.ch

TREBERWURSTESSEN

Samstag, 15. November 2025
 11 – 22 Uhr
 im Gewölbekeller und Foyer des Löwen

1 Wurst – Kartoffel mit Sauerahm – Kabissalat – Bürlü und 1 Glas Meilemer Marc
 CHF 28.—
 Reservationen im Restaurant telefonisch oder per Mail.
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

seestrasse 595
 fon 043-844 10 50
 www.loewen-meilen.ch

SINFONIE ORCHESTER MEILEN
 seit 1894

WINTERKONZERT 2025

LOUISE FARRENC
 Ouvertüre Nr. 1

HECTOR BERLIOZ
 Harold en Italie
 Solistin:
Philomène Incici

Leitung:
Konradin Herzog

Meilen
 Fr 7. Nov. 2025, 19.30 Uhr: ref. Kirche

Zürich
 Sa 8. Nov. 2025, 19.30 Uhr: ref. Kirche St. Jakob

Ihr Schreiner am Zürichsee

GEMI
 seit 1948

Qualität nach Mass
 Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
 044 915 31 68 • www.gemi.ch

COIFFURE
tissot
 haar-mode.ch
 Marktgasse 20
Telefon 044 923 11 91

Inserate aufgeben per E-Mail
 info@meileneranzeiger.ch

Echinacea gegen Halsschmerzen



Eine Erkältung, eine Grippe oder lästige Halsschmerzen kommen nie im richtigen Moment. Schon milde Erkältungssymptome schränken unser Wohlbefinden und unsere Leistungsfähigkeit ein.

Die Natur bietet bewährte Rezepte zur nachhaltigen Stärkung der körpereigenen Abwehr und zur Linderung von Erkältungssymptomen.

Spagyrom-Halsschmerzen-Lutschtabletten können bei akuten Infektionen des Mundraumes, bei Halsschmerzen und Schluckbeschwerden und bei geröteten und entzündeten Schleimhäuten bei Erkältungen und Grippe eingesetzt werden. Denn in den Lutschtabletten steckt die Kraft von zwei medizinisch bewährten Echinacea-Arten und von neun ausgewählten ätherischen Ölen in Schweizer Bio-Qualität, die u.a. für einen angenehmen Geschmack sorgen.

Echinacea ist als Heilpflanze sehr bekannt. Schon die Ureinwohner Amerikas kannten ihre besondere Wirkung. Die Pflanze regt die körpereigene Immunabwehr an und stärkt das gesamte System. Es werden Extrakte aus den ober- und aus den unterirdischen Teilen der Pflanze verwendet, die sich in ihrer Wirkung ergänzen.

Das Team der Drogerie Roth steht für eine persönliche Beratung mit Freude zur Verfügung!

www.drogerieroth.ch

/zvg

Sing & Spirit-Gottesdienst

Mit Beteiligung der 3.-Klass-Unti-Kinder

reformierte kirche meilen

Am Sonntag, 9. November findet in der reformierten Kirche Meilen ein Gottesdienst statt, der verschiedene Menschen ansprechen wird.

Wer ein Elternteil oder sonstiger Angehöriger eines Kindes ist, das den Unti der 3. Klasse besucht, müsste sowieso kommen, denn die Kinder haben sich zusammen mit den Katechetinnen ins Zeug gelegt, um einen Täufling mit verschiedenen Taufgaben zu beschenken, sei es ein Lied, eine kleine Ansprache oder auch eine selbstgemachte Taufkerze.

Mitreisende Musik und kurze Predigt

Auch wer schmissige, populäre Musik mag, müsste kommen, denn die Fresh-

Up!-Band, die Sängerin Julia Hagne, der Sänger Ernst Buscagne sowie ein unterstützender Background-Vocalchor wecken das Rhythmusgefühl. Ausserdem wird Pfarrer Erich Wyss dafür sorgen, dass die Predigt kurz und knackig wird – und auch gehaltvoll.

Wer ein Zusammensein in einem Gottesdienst im Zeichen des dreieinen Gottes mag, kommt auch auf seine Rechnung. Und im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zu einem Mittagmahl im Chilesaal eingeladen. Alles gute Gründe, um an diesem Sonntag den Gottesdienst zu besuchen!

Sing&Spirit-Gottesdienst, Sonntag, 9. November, 10.45 Uhr, Pfarrer Erich Wyss, FreshUp!-Band, Julia Hagne und Ernst Buscagne, reformierte Kirche. Anschliessend gemeinsames Mittagessen im Chilesaal.

/ewy



Dieser musikalische Gottesdienst eignet sich auch für Familien mit kleinen Kindern.

Foto: P. Steiner

Eine Hoffungsgeschichte zum Advent

Lesung und Ausstellung in Männedorf



Foto: zvg

Aus dem Nichts ertönt plötzlich eine vorwurfsvolle, klare Stimme: «Was machst du da oben? Meine Mama sagt, das darf man nicht, das ist viel zu gefährlich, da fällst du runter!»

Im Untervogthaus Männedorf liest die in Meilen wohnhafte Marianne Schaffner-Grieder am 14. November Auszüge aus ihrem Bilderbuch. Die Originalbilder sind ausgestellt und geben dem Anlass einen würdigen Rahmen.

Das Bilderbuch «Serenus und Andrea» erzählt die Geschichte einer ungewöhnlichen Begegnung. Ein schwer krankes Kind trifft einen Seelenverwandten, der ihm zuhört, es versteht und ihm Hoffnung schenkt. Serenus und Andrea bringen Licht in eine dunkle Zeit und zaubern ein Lächeln ins Gesicht. Die beiden besiegen in der Geschichte die Angst und versetzen mit ihrem Glauben Berge.

Das Buch von Marianne Schaffner-Grieder, das sie selber als «Bilder-

Buch» bezeichnet, ist geprägt von ihren Berufserfahrungen in einem Kinderspital. Die Bilder entstanden parallel zur Schreibarbeit und sind nicht figürlich, sondern entführen mit ihrer reichen Farbigkeit in die wundersame Welt von Andrea und Serenus.

Marianne Schaffner-Grieder ist gelernte Kinderkrankenschwester sowie Eltern- und Erwachsenenbildnerin. Seit vielen Jahren schreibt und malt sie regelmässig. Mit dem im Eigenverlag erschienenen Buch wagt sie nun den Schritt in eine breitere Öffentlichkeit. Der Eintritt ist frei.

«Serenus und Andrea», Lesung und Ausstellung mit Apéro, Freitag, 14. November, Türöffnung 18.30 Uhr, Lesung 19.00 Uhr, Untervogthaus Männedorf.

www.cenerina.ch

/zvg

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG

Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

80. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863 – 1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71 – 1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:
Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 1.24/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stückelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stückelberger-Ferrario,
Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:
Anita Estermann

Druck: Somedia Partner AG

someDia PARTNER AG
ZEITUNGSDRUCK



Patricia Sulyok, Gründerin

Eine Schule mit Vision!
Digitalisierte Lernkonzepte, Gymivorbereitung mit Blick auf Reform «WegZH» und eine lernförderliche Lernumgebung im Herzen von Meilen.

Buchen Sie noch heute ein unverbindliches Beratungsgespräch via Kontaktformular auf der Website.



Meilenstein Mentoring
FÜR DEINEN NÄCHSTEN GROSSEN SCHRITT



Handwerks- und Gewerbeverein Meilen



www.swisslife.ch

**Unser Mitglied –
Ihr Pensionskassen-
Spezialist
IN MEILEN**



Swiss Life Generalagentur Meilen | Mario Iannotta

reformierte kirche meilen

**Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
Sonntag, 7. Dezember 2025
10.45 Uhr, reformierte Kirche Meilen**

Geschäft:

- Budget und Festlegung des Steuerfusses für das Jahr 2026
- Wahlempfehlung für die Nachfolge von Pfarrer Daniel Eschmann

Anfragen gemäss § 17 des Gemeindegesetzes sind bis spätestens zehn Arbeitstage vor der Versammlung schriftlich einzureichen an: Reformierte Kirchgemeinde Meilen, Kirchenpflege, Kirchgasse 2, 8706 Meilen.

Nach dem offiziellen Teil der Versammlung:
Mitteilungen aus der Kirchenpflege

Die Weisung erscheint im «informiert» Nr. 12 vom 28. November 2025. Sie kann ab dem 7. November 2025 im Sekretariat an der Kirchgasse 2 eingesehen, auf der Website (www.ref-meilen.ch) abgerufen oder beim Sekretariat schriftlich, telefonisch (044 923 13 30) oder per E-Mail (sekretariat@ref-meilen.ch) angefragt werden.

Aktenaufgabe: Kirchgemeindesekretariat sowie www.ref-meilen.ch
Stimmberechtigt ist, wer Mitglied der Landeskirche ist, in Meilen wohnt, über das Schweizer Bürgerrecht oder eine ausländerrechtliche Bewilligung B, C oder Ci verfügt und das 16. Altersjahr vollendet hat.

Meilen, 7. November 2025
Die Kirchenpflege

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 

www.ref-meilen.ch

Sonntag, 9. Nov.

10.45 Sing & Spirit Taufgottesdienst, Kirche Pfr. Erich Wyss mit den Kindern des 3.-Klass-Unti FreshUp!-Band, Julia Hagne und Ernst Buscagne (Gesang), anschl. Mittagessen

Montag, 10. Nov.

9.00 Café Grüezi, Bau

Mittwoch, 12. Nov.

18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet, kath. Kirche

Donnerstag, 13. Nov.

10.00 Andacht, Platten



www.kath-meilen.ch

Samstag, 8. Nov.

16.00 Familiengottesdienst Die Kinder der 1. bis 3. Klasse werden mit Laternen feierlich in die Kirche einziehen.

Sonntag, 9. Nov. Martinsfest

10.30 Festgottesdienst zum Patrozinium mit dem Jodlerchörl Stäfa und Wayumi Weiss an der Orgel. Anschl. Mittagessen für alle im Martinszentrum

Mittwoch, 12. Nov.

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefier
18.30 Ökumen. Taizé-Friedensgebet in der kath. Kirche

Veranstaltungen

Singen für den Frieden

reformiert_katholisch Kirchen in Meilen



Beim Singen herrscht eine ruhige und meditative Stimmung. Foto: P. Steiner

Das Taizé-Liedgut ist reich an wunderschönen Melodien, einfachen, aber berührenden Harmonien und kurzen, oft mehrsprachigen Texten. Es sind ideale Voraussetzungen, um unkompliziert und spontan mit mehrstimmigem Gesang in Berührung zu kommen.

Eine offene Singgruppe trifft sich einmal im Monat an einem Mittwoch, um ausgewählte Lieder kurz zu proben und anschliessend in der Taizé-Friedensandacht mit der Gemeinde mehrstimmig und a cappella zu singen. Die Lieder werden mehrmals wiederholt, bis man sich vom Text lösen kann und die Musik einfach fliessen lässt. Die ruhige, meditative Stimmung der Gesänge hilft, zu sich zu finden und Hoffnung auf den Frieden zu schöpfen. Die Singgruppe trifft sich jeweils schon um 17.30 Uhr zur Probe. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Neue Personen sind jederzeit willkommen. Weitere Termine finden sich online auf den Webseiten der beiden Kirchgemeinden. Interessenten für die Singgruppe: Bitte bei Leiterin Barbara Meldau anmelden, barbara.meldau@ref-meilen.ch.

Nächstes Taizé-Friedensgebet: Mittwoch, 12. November, 18.30 Uhr, Pfarrer Marc Stillhard und Pfarrer Mathias Zihlmann, katholische Kirche.

/bme

Menopause: Gut informiert durch die Wechseljahre

Vortrag in Feldmeilen am 19. November



Der Frauenverein Feldmeilen lädt am Mittwoch, 19. November um 19.30 Uhr in die Aula des Schulhauses Feld in Feldmeilen zu einem öffentlichen Vortrag zum Thema Menopause ein.

Referentin ist die Feldnerin Dr. med. Barbara Blöchliger-Wegmann, Chefarztin für Geburtshilfe am Spital Zollikerberg.

Die Veränderung eröffnet neue Perspektiven

Es gibt keinen Grund für ein Tabu: Die Menopause ist ein natürlicher Abschnitt im Leben jeder Frau. Meist beginnt sie zwischen dem 45. und 55. Lebensjahr. Die hormonellen Veränderungen beeinflussen Körper und Seele und sind oft von Hitzewallungen, Schlafstörungen, Stimmungsschwankungen oder Gewichtszunahme begleitet. Gleichzeitig

eröffnet diese Lebensphase neue Perspektiven: Zeit, um sich bewusst der eigenen Gesundheit zuzuwenden und die Weichen für die zweite Lebenshälfte zu stellen. Barbara Blöchliger erklärt, was im Körper während der Wechseljahre passiert und wie sich diese Veränderungen auswirken. Sie zeigt, welche medizinischen und natürlichen Behandlungsmöglichkeiten es gibt und wie Frauen gut informiert und gestärkt durch diese Zeit gehen können.

Praktische Informationen

Der Vortrag dauert etwa eine Stunde. Danach sind alle Teilnehmerinnen zu einem Apéro eingeladen. Dort besteht die Möglichkeit, weitere Fragen zu stellen und Erfahrungen zu teilen. Die Teilnahme ist für Mitglieder des Frauenvereins kostenlos, für Externe wird ein Unkostenbeitrag von 5 Franken erhoben. Aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung bis Dienstag, 18. November unter www.fvfeldmeilen.ch (oder telefonisch bei Barbara Lau, Tel. 078 840 00 60) gebeten. Der Frauenverein Feldmeilen freut sich auf einen inspirierenden Abend mit vielen interessierten Gästen! /bla

Was nützt mir KI?



Unterstützung für Jung und Alt

Die Artificial Intelligence (AI) oder künstliche Intelligenz (KI) verändert unsere Welt gerade stark.

Viele Menschen verbinden mit diesem Thema Roboter und Science-Fiction, aber KI ist bereits mitten in unserem Alltag angekommen. Im nächsten CompiTreff zeigt die Computeria, was

hinter dieser Technik steckt, wo sie herkommt, wo sie heute steht – und was uns in naher Zukunft erwartet. Beschränkte Teilnehmerzahl, deshalb ist eine Anmeldung erforderlich: online auf <https://computeriameilen.ch/> oder unter Telefon 076 309 45 52. Unkostenbeitrag: 10 Franken.

CompiTreff, Montag, 17. November, 19.15 Uhr oder Dienstag, 18. November, 09.45 Uhr, Treffpunkt Meilen, unterer Dorfplatz, Schulhausstrasse 27.

/vwi

Kerzenziehen in netter Gesellschaft



DORF- UND OBERMEILEN

An einem gemütlichen Abend werden gemeinsam Kerzen aus duftendem Bienenwachs gezogen.

In stimmungsvoller Atmosphäre möchten die Frauen des Frauenvereins Dorf- und Obermeilen gemeinsam kreativ werden und die Ruhe in der Voradventszeit geniessen. Ob zum ersten Mal Kerzen gezogen werden, oder ob schon Erfahrung besteht, ist unwichtig, denn jede und jeder ist willkommen!

Für Unterstützung und helfende Hände ist selbstverständlich gesorgt. Die Kosten für die gezogenen Kerzen (nach Gewicht) trägt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer selber. Der Anlass selber ist aber kostenlos. Anmeldung bitte bis 10. November bei Diana Sennhauser, Telefon oder WhatsApp 076 525 50 30, diana.sennhauser@gmx.ch.

Kerzenziehen mit dem Frauenverein Dorf- und Obermeilen, Freitag, 14. November, 19.00 bis ca. 21.00 Uhr; geschlossene Gesellschaft, keine Kinder. Treffpunkt, Schulhausstrasse 27.

/dse

Mit dem Buchstart durch den Herbst



Marlies Merti, Leseanimatorin SIKJM, bringt passend zum bunten Herbst neue Geschichten, Reime, Fingerspiele und Lieder mit zum Buchstart.

Für die Kleinsten sind Bilderbücher ein wichtiger Bestandteil beim Spracherwerb. Ausserdem haben Kinder, die früh in Kontakt mit Bildern und Geschichten kommen, ein Leben lang Freude am Lesen und Lernen. Das Projekt «Buchstart» hat das Ziel, die Sprachentwicklung von Kindern zu fördern und allen Kindern die Möglichkeit zu geben, von Anfang an mit Büchern und Geschichten aufzuwachsen. Die Gemeindebibliothek Meilen unterstützt dieses Ziel mit ihrem reichhaltigen Angebot an Bilderbüchern. Eine Anmeldung per Mail an bibliothek@meilen.ch oder Telefon 044 923 55 86 ist erwünscht.

Buchstart, Montag, 10. November, 9.30 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50. Dauer 30 Minuten, Eintritt frei.

/zvg

MeilenerAnzeiger

Redaktionsschluss

Für Eingesandte: Montag 14.00 Uhr

Für Inserate: Dienstag 16.00 Uhr

Inserate aufgeben per E-Mail info@meileneranzeiger.ch



Mathis Schreinerei & Glaserei

Seestrasse 993 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 52 40
schreinerei@active.ch

www.schreinerei-mathis.ch

MUSIKSCHULE PFANNENSTIEL
50 JAHRE
FANG AN ZU MUSIZIEREN!
JETZT BIS 01. DEZ. ANMELDEN
www.musikschule-pfannenstiel.ch



Tschuppina Trail statt Grüezi Weg: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Marco C. Grava und Claude Scholl überzeugen mit viel Erfahrung. Foto: MAZ

• Revisoren...
die X und U zu unterscheiden wissen.

ADVISE
TREUHAND

MEILEN
044 924 20 10
meilen@advise.ag
www.advise.ag

MeilenerAnzeiger

Büro-Öffnungszeiten
Montag bis Mittwoch 9.00 – 16.30 Uhr
Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung
Telefon 044 923 88 33

Wohn**DESIGN**
Innen**ARCHITEKTUR** RAUMgestaltung
Innen**DEKORATION** MOBELmenJakt.r

frei-raum

Frei AG | Pfannenstielstr. 122 | Meilen
Tel.: 044 923 01 51 | www.frei-raumdesign.ch

Sie suchen: • Metzger • Treuhänder
• Vermittlungsagentur

Sie finden auf:

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

Jetzt Immobilie kostenlos schätzen lassen!

RE/MAX ist in der Schweiz führend in der Immobilienvermarktung und dank selbständigen Maklern sind die lokale Verankerung und die persönliche Betreuung besonders stark. In Meilen sind die beiden dipl. Immobilienmakler Claude Scholl und Marco C. Grava für ihre Kundinnen und Kunden jederzeit da und betreuen diese vom Erstgespräch bis zur Schlüsselübergabe der verkauften Immobilie persönlich. Ihre 115 Jahre Erfahrung sind – nebst einem sehr umfassenden und fundierten Immobilien Know-how – ihr USP.

Generalunternehmung
Projektentwicklung
Baumanagement

**IHR IMMOBILIENPROJEKT –
UNSERE LEIDENSCHAFT**

Werubau AG, Dorfstrasse 38, Postfach 832, CH-8706 Meilen
Tel. +41 43 844 20 90, info@werubauag.ch, www.werubauag.ch

wir sind einfach bank.

Valiant Bank, Dorfstrasse 93,
8706 Meilen, 044 925 35 60

Die beiden ausgewiesenen Immobilienprofis von RE/MAX Immobilien Meilen an prominenter Lage direkt im Dorfczentrum neben der Post beraten ihre Klientel mit höchster Fachkompetenz und sehr professionell, wenn es um die Themen Verkauf und Vermarktung von Bestandes- und Neubauobjekten, Umbau, Renovation oder um die Ermittlung des präzisen Verkehrswertes einer Immobilie geht.

Sie suchen: • Drogist • Coiffure
• Immobilienspezialist...

Sie finden auf:

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

anthracite.

**MÖBEL
WOHNACCESSOIRES
VORHÄNGE UND TEPPICHE**

Schulhausstrasse 10, 8706 Meilen
Telefon 044 923 33 55, www.anthracite.ch

Dank ihrer langjährigen Erfahrung, hervorragenden Vernetzung und regionalen Marktkenntnissen können die beiden Immobilienprofis nicht nur bei Verkauf und Vermarktung von Bestandes- und Neubauobjekten unterstützen, sondern auch in Fragen rund um Finanzierung, Notverkäufe, Steuerbelange, Grundstückgewinnsteuern, Erbteilungen oder Hypotheken kompetent beraten.

**Hier könnte Ihr
Inserat stehen!**

Sichern Sie sich Ihren Platz:
044 923 88 33

Luminati
Metzgerei

Feins von der Metzger

Dorfstrasse 78 • 8706 Meilen
Tel. 044 923 18 13 • Fax 044 923 68 17
www.metzg-luminati.ch

Während Kundinnen und Kunden ihre Anliegen immer mit dem gleichen Berater besprechen, sorgen Claude Scholl und Marco C. Grava auch bei Abwesenheiten für kompetente Vertretung, denn eine schnelle, persönliche Antwort auf Kundenfragen steht für die beiden Immobilienmakler an oberster Stelle. Flexibilität wird bei RE/MAX Meilen grossgeschrieben: Besichtigungen der ihnen anvertrauten Immobilien finden nicht nur zu Bürozeiten, sondern auf Wunsch auch abends oder am Wochenende statt.

**Ihre Naturheilmittel-
Beraterinnen
am Zürichsee**

Drogerie ROTH

Naturheilmittel Sanität Dorfstrasse 84, 8706 Meilen
Wohlbefinden www.drogerieroth.ch

Benjamin Stückelberger

BeSt PRODUCTIONS GmbH
Schwabachstr. 46 · CH-8706 Meilen · Telefon +41 44 548 03 90
best@bestproductions.ch · www.bestproductions.ch

Kostenlose Immobilienbewertung?

115 Jahre Erfahrung

RE/MAX Immobilien Meilen
Ihr Immobilienpartner an der Goldküste
Dorfstrasse 81 | 8706 Meilen
044 796 20 00 | remax.ch/meilen

**coiffure
achhammer**

alte landstrasse 37 | 8706 meilen
telefon 044 923 05 25

www.achhammer.ch

Öffnungszeiten
Montag geschlossen
Dienstag + Donnerstag
08.00 – 19.30 Uhr
Mittwoch + Freitag
08.00 – 18.30 Uhr
Samstag
08.00 – 15.00 Uhr

Wettkampfgeist und Gemeinschaftssinn



Die letzten zwei Wochen waren für den Schwimmclub Meilen besonders ereignisreich – geprägt von sportlichen Erfolgen, einem unerwarteten Zwischenfall im Hallenbad und beeindruckender Solidarität innerhalb der Schweizer Schwimmszene.

Am 25. und 26. Oktober nahmen die Nachwuchs- und die 1. Mannschaft des SCM an den RZO Hallen-Meisterschaften in Uster teil. Insgesamt gingen 17 Buben und 19 Mädchen an den Start – fast alle erreichten neue persönliche Bestzeiten. Besonders hervorzuheben sind Fedor Ofutin (Silber über 800 m Freistil, Knaben 12 bis 15 Jahre) und Joanna Schlake Pinto (Bronze über 200 m Rücken, Mäd-

chen 12 bis 15 Jahre). Ein gelungener Auftakt in die Wintersaison!

Glanzlichter in Chur

Nur wenige Tage später, am 1. November, traten zwei Teams der 1. Mannschaft bei der Jugend-Qualifikation für die Vereinsmeisterschaften an. Jeweils sechs Buben und sechs Mädchen bestritten das volle Wettkampfprogramm, teils auch in Disziplinen ausserhalb ihrer bevorzugten Strecken. Am Ende erreichten die Mädchen Rang 9, die Jungs Rang 10. Ein starkes Zeichen für Teamgeist und Einsatzbereitschaft.

Gleichzeitig sorgten die Masters in Chur an den Schweizer Masters-Meisterschaften am 1. und 2. November für Glanzlichter: Stefan Dittmar holte 1 Mal Gold (100 m Lagen) sowie 3 Mal Silber (50 m Freistil, 50 m Schmetterling, 100 m Freistil). Paolo Tiso erreichte über 100 m Freistil in seiner Altersklasse den 8. Platz (1:05.30) – ein starkes Ergebnis, zumal er sich

noch von einer Schulterverletzung erholt. Entsprechend war er zufrieden.

Hilfe befreundeter Clubs

Zwischen den Wettkämpfen kam es im Hallenbad Meilen zu einem technischen Brand mit starker Rauchentwicklung. Dank des schnellen und professionellen Einsatzes von Badmeister und Hallenbadteam, Feuerwehr und Polizei wurde zum Glück niemand schwer verletzt. Das Hallenbad ist seit Dienstag wieder geöffnet. Beeindruckend war die Hilfsbereitschaft anderer Schwimmvereine und Bäder in der Region, die dem SCM unmittelbar nach dem Brand Trainingszeiten und Wasserflächen anboten. Dieses spontane Miteinander beweist den Sportsgeist und Zusammenhalt in der Schweizer Schwimgemeinschaft. Ein grosses Dankeschön gilt auch den Coaches, Mitgliedern und Familien, die mit Flexibilität und Zusammenhalt den Trainingsbetrieb trotz aller Umstände aufrechterhielten. /aph



Die 1. Mannschaft des SCM an der Jugend-Qualifikation für die Vereinsmeisterschaften.

Foto: zvg

Bronze für die U12-Girls



Grosser Erfolg für den Tennisclub Meilen: Die Nachwuchsspielerinnen Mia Manser, Lilly Bachmann und Laia Manser haben an der diesjährigen Junioren Interclub Schweizermeisterschaft den 3. Platz erreicht.

Bei diesem nationalen Wettbewerb treten die besten Juniorenteams der Schweiz gegeneinander an. Im Halbfinal trafen die Meilemerinnen auf Höggerberg. Die Girls zeigten eine engagierte Leistung und kämpften um jeden Punkt, mussten sich am Ende jedoch geschlagen geben. Höggerberg holte anschliessend den Schweizermeistertitel.

Im Spiel um Platz 3 gegen Versoix wurde es dann spannend: Nach zwei langen Einzeln stand es 1:1. Im ent-



Mia Manser, Laia Manser und Lilly Bachmann (v.l.).

Foto: zvg

scheidenden Doppel traten Mia Manser und Lilly Bachmann für Meilen an und gewannen deutlich. Damit sicherten sich die U12-Girls des

TC Meilen die Bronzemedaille und gehören nun offiziell zu den drei besten Teams der Schweiz. Herzliche Gratulation! /zvg

Erneuter Medaillengewinn



Kian Rytz (U9) gewann all seine Kämpfe und holte eine Goldmedaille.

Foto: zvg



Der Jiu-Jitsu und Judo Club Meilen (JJCM) nahm auch dieses Jahr wieder am Judoturnier in Uster teil. Es konnten eine Gold- und zwei Bronzemedailles erkämpft werden.

Betreut wurden die Sportler von Coach Daniel Häring und Michael Suter. Am Samstag kämpfte Jan Beschmann in der U21-Klasse. Er konnte sich diesmal leider nur Wettkampferfahrung holen. Der Sonntag startete aber mit einer grossen Überraschung. Kian Rytz, der U9-Kämpfer des JJCM, wuchs über sich hinaus und gewann alle Kämpfe

in unter zehn Sekunden. Es war seine erste Goldmedaille an einem grossen Turnier. Julia Sennhauser (U11) hatte an diesem Turnier ihr Wettkampfdebüt. Sie konnte zwar noch keinen Kampf gewinnen, lernte aber die Abläufe kennen und hatte Freude am Kämpfen. Der U13-Kämpfer Luis Huber konnte sich im Vergleich zum letzten Turnier deutlich steigern und verpasste nach zwei gewonnenen Kämpfen knapp den Einzug ins kleine Final um die Bronzemedaille. Saskia Büchi (U15) hatte diesmal keinen guten Start, konnte sich aber steigern und holte doch noch die Bronzemedaille.

Die gezeigten Leistungen lassen für die Zukunft einiges erwarten!

/dhä

Herbstversammlung mit Lotto



Am Freitag, 31. Oktober trafen sich zahlreiche Mitglieder des Skiclubs Meilen im Restaurant Sonnenhof in Uetikon zur diesjährigen Herbstversammlung mit anschliessendem Lotto.

Bereits beim Eintreffen gegen 18 Uhr herrschte eine gemütliche, fröhliche Stimmung. Nach einem feinen Abendessen eröffnete Präsident Jan Plöchinger die Herbstversammlung. Das Sommerprogramm des Clubs begann mit der Generalversammlung, gefolgt vom Unterhalt des Vitaparcours Meilen. Ende Juni führte eine zweitägige Bergtour von der Ruggelbühne zur Bannalp, im August folgte eine weitere Tour von der Glattalhäute nach Braunwald. Den Abschluss bildete die Wanderung von Unterschächen über den malerischen Wäpensee nach Wannelen.

Mit dem Beginn des Ski-Fit-Trainings

in der Turnhalle Obermeilen bereitet sich der Skiclub nun auf die Wintersaison vor. Diese startet traditionell mit dem Papiersammeln, gefolgt von der Jassmeisterschaft und dem Besuch des Samichlaus. Auf der Lenzerheide findet der Technikkurs mit Stangentraining statt, danach stehen das Zürichsee-Fähre-Volksskirennen im Hoch-Ybrig, das Skiweekend in Ftan und das Clubrennen im Hoch-Ybrig auf dem Programm.

Der Skiclub Meilen bietet auch dieses Jahr wieder sein beliebtes Eventpaket an, bestehend aus der Saisonvorbereitung in der Turnhalle Obermeilen, dem Technikkurs mit Stangentraining auf der Lenzerheide und dem Abschluss mit dem Clubrennen im Hoch-Ybrig. Alle Details sind online auf www.skiclub.ch zu finden. Zum Abschluss des Abends sorgte das traditionelle Lotto für Spannung, Freude und manches Lachen. Zahlreiche Preise fanden neue Besitzer, und die heitere Stimmung hielt bis zum Ende an. Ein gelungener Abend, der einmal mehr Gelegenheit bot, den Zusammenhalt zu pflegen. /lap

Apfelstreusel mit Kompott

2025 ist wieder ein gutes Apfeljahr. Laut dem Schweizer Obstverband SOV wird für dieses Jahr eine Ernte von rund 101'000 Tonnen erwartet.

Das ist ungefähr gleich viel wie im – auch schon guten – Vorjahr. Das Frühjahrs- und Sommerwetter war nicht massiv durch Frost beziehungsweise Hagel beeinträchtigt, die Früchte konnten also in aller Ruhe wachsen und gedeihen bis zur Erntezeit im September und Oktober.

Stellt sich nun die Frage, was man mit der feinen Ausbeute anfangen will. Wenn alle Ideen von Frühstücks-müesli über Apfelkuchen und Dörrapfel ausgeschöpft sind und auch «an apple a day» die Apfelmenge nicht bewältigen kann – wie wär's mit Streuseln und Kompott? Damit sind immerhin schon wieder zwei Äpfel verarbeitet, zugunsten eines Desserts, das keine Wünsche offen lässt.

Unser Rezept der Woche stammt aus dem Kochbuch «Schweizer Tavolata» von Fabian Lange aus der LandLiebe-Edition.

Apfelstreusel mit Kompott

Zutaten für 4 bis 6 Portionen Kompott

2 Äpfel
3 EL Apfelsaft oder -brand
2 EL Zucker

Füllung

200 g Frischkäse
1 Ei
50 g Zucker
1 TL Maisstärke
½ ausgekrazte Vanilleschote
Etwas Zitronenabrieb

Streusel

150 g Mehl
75 g Butter
75 g Zucker

Zubereitung

Äpfel schälen und in 1 cm grosse Würfel schneiden. In einem kleinen Topf Apfelsaft, Zucker und die Äpfel zum Kochen bringen. So lange kochen, bis die Äpfel pastös sind. Bis zur weiteren Verarbeitung kühl stellen. Für die Füllung alle Zutaten in einer Schüssel gut mit einem Schneebesen verrühren. Den Ofen auf 100 Grad vorheizen.

Die Masse in 6 kleine Schüsseln geben und mit Klarsichtfolie abdecken. In einem Wasserbad im Ofen für 20 Minuten garen. Anschliessend kalt stellen, am besten für 24 Stunden.

Für die Streusel den Ofen auf 180 Grad vorheizen. Alle restlichen Zutaten miteinander in einer Schüssel zu Streuseln reiben. Auf ein Backblech mit Backpapier geben und während 6–8 Minuten goldbraun backen.

Das Kompott und die Frischkäse-Füllung in kleine Schüsseln geben und mit den Streuseln bedecken.



Rezept der Woche

Nicht vergessen: Dieses Rezept braucht einen 24-Stunden-Vorlauf, um perfekt zu gelingen.

Foto: Kathrin Bänziger

KERZENZIEHEN

im Treffpunkt Meilen



Samstag,	8. Nov.	14.00-18.00
Sonntag,	9. Nov.	14.00-18.00
Montag,	10. Nov.	geschlossen
Dienstag,	11. Nov.	geschlossen
Mittwoch,	12. Nov.	14.00-18.00
Donnerstag,	13. Nov.	15.30-18.30
Freitag,	14. Nov.	15.30-18.30
Samstag,	15. Nov.	14.00-18.00
Sonntag,	16. Nov.	14.00-18.00

elternverein  meilen
Seit 1981

Bye-bye, Leo!

Bild der Woche
von Rosi Cirocco



Ein wehmütiges Foto sendet uns Rosi Cirocco, stellvertretende Leiterin des Post-Teams, von Dorfkater Leo. Er ist vor kurzem mit seinem Frauchen aus Meilen weggezogen. «Leo war jeden Morgen in der Postfachanlage anzutreffen, manchmal ganz zuoberst auf dem MyPost24-Automaten», schreibt sie. Dass der furchtlose Leo, den ganz Meilen gestreichelt hat, nun nicht mehr zu Besuch kommt, stimmt sie traurig: «Im Winter verbrachte er manchmal den ganzen Tag bei uns. Wir vermissen ihn!»

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

HGM.ch

Handwerks- und Gewerbeverein Meilen

MeilenerAnzeiger

Unser Mitglied –
Ihre Journalistin
IN MEILEN

